Corporate Profiler (m./w./d.)

BERUFSBESCHREIBUNG

Corporate Profiler (m./w./d.) sind mit dem Erkennen und Aufdecken von Sicherheitsrisiken (wie z. B. betrügerische Vorgänge, Diebstahl, Daten-Hacking) innerhalb von Unternehmen und Organisationen befasst. Zu diesem Zweck analysieren sie betriebliche Prozesse und Strukturen, sowie die Unternehmenskultur und das Verhalten von Vorgesetzten, Mitarbeiter*innen und Teams. Sie identifizieren reale oder potenzielle Sicherheitsrisiken, wie z. B. Datendiebstahl, Bilanzfälschung oder Lücken in der IT-Sicherheit. Sie erstellen Berichte, Empfehlungen und Richtlinien zur Unternehmenssicherheit und Risikominderung.

Corporate Profiler*innen sind vor allem in großen Unternehmen und Konzernen der Banken-, Finanz- und Versicherungsbranche tätig. Sie arbeiten eng mit der Geschäftsführung, dem Management, der Personalabteilung und anderen Fach-Abteilungen zusammen.

Ausbildung

Für den Beruf Corporate Profiler (m./w./d.) ist in der Regel ein Studium in Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaft und Recht, Informatik, Wirtschaftsinformatik empfehlenswert. Weiterbildungen im Bereich der Psychologie oder Unternehmensanalyse sind ebenfalls von Vorteil. Ideale Voraussetzung bilden Ausbildungen die diese Fachbereiche kombinieren.

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- betriebliche Abläufe, Prozesse und Strukturen analysieren, Sicherheitsrisiken identifizieren
- betriebliche Fehlabläufe und Schwachstellen auffinden und definieren
- Konzepte zur Unterstützung und Optimierung der betrieblichen Sicherheit erstellen
- Optimierungsvorschläge zur betrieblichen Datenerfassung und Datenverarbeitung entwickeln
- Anforderungsprofile an die betriebliche IT-Sicherheit erstellen
- Verfahren und Methoden der Unternehmens- und Prozessmodellierung anwenden
- regionale und globale Markt- und Wirtschaftsdaten sammeln und auswerten
- mit betrieblichen Fach-Abteilungen und dem Management zusammenarbeiten
- Corporate Profile Berichte erstellen, aufbereiten und mit der Unternehmensleitung besprechen

Anforderungen

- Anwendung generativer KI und von KI-Assistenzsystemen
- Anwendung und Bedienung digitaler Tools
- Datensicherheit und Datenschutz
- Fremdsprachenkenntnisse
- gute Allgemeinbildung
- wirtschaftliches Verständnis
- Zahlenverständnis und Rechnen

- Argumentationsfähigkeit / Überzeugungsfähigkeit
- Kommunikationsfähigkeit
- Kund*innenorientierung

- Aufmerksamkeit
- Belastbarkeit / Resilienz
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- gute Beobachtungsgabe
- Konzentrationsfähigkeit
- Rechtsbewusstsein
- Verschwiegenheit / Diskretion

- gepflegtes Erscheinungsbild

- Informationsrecherche und Wissensmanagement
- komplexes / vernetztes Denken
- logisch-analytisches Denken / Kombinationsfähigkeit
- Prozessverständnis
- systematische Arbeitsweise
- Umgang mit sozialen Medien

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft